

## Das heißt,

- ⤴ wir wünschen uns für die erkrankten Angehörigen:
- ⤴ Ein möglichst selbstständiges Leben im eigenen Wohnraum.
- ⤴ Die Sicherstellung fachärztlicher Versorgung.
- ⤴ Einen geregelten Tagesablauf mit Tagesstruktur.
- ⤴ Einen regelmäßigen Kontakt zu anderen Menschen.
- ⤴ Die professionelle Hilfe und Begleitung in Krisenzeiten, so dass Klinikaufenthalte nach Möglichkeit vermieden aber im Bedarfsfall organisiert werden.

## Aber:

Im Hintergrund sollte möglichst die Nähe zur eigenen Familie bleiben.

Wir, die Angehörigen, können die Erkrankten nur dann unterstützen, wenn wir über regionale und überregionale Hilfsmöglichkeiten gut informiert sind. Der Austausch in der „Düne-Gemeinschaft“ kann dazu beitragen.

In der Gruppe hören wir uns gegenseitig zu und haben Verständnis für die Situation des anderen. Wir stützen uns gegenseitig.

Es ist unser Ziel, unsere psychisch kranken Angehörigen mehr in unsere Gesellschaft zu integrieren und uns für ihre Belange einzusetzen.

### Ansprechpartner/Innen

R. u. R. Pohl                      Tel.: 04462/3431  
E. van der Kooij                Tel.: 04462/6529  
E. Stumberg, Dipl. SA / SP    Tel.: 04462/861554  
C. Fürst-Reents, Dipl. SA    Tel.: 04462/86-1524

**Fachbereich Gesundheit des Landkreises WTM  
Sozialpsychiatrischer Dienst  
Dohuser Weg 12b, 26409 Wittmund**

## Angehörige psychisch Kranker

D Ü N E

**26409 Wittmund, Dohuser Weg 12b**



**Gruppe der  
Angehörigen psychisch Kranker**

**im**

**Landkreis Wittmund**

|  |   |  |
|--|---|--|
| <p><b>Wenn</b> wir plötzlich hilflos erkennen müssen, dass...</p>  | <p><b>Verzweifelt,</b></p>  | <p><b>Weil</b> juristische, behördliche und finanzielle Probleme entstehen können.</p>   |
| <p><b>unser</b> Familienmitglied psychisch erkrankt und nicht mehr in der Lage ist am gewohnten Zusammenleben teilzunehmen,...</p> | <p><b>hilflos,</b></p>  | <p><b>Weil</b> unsere Ängste und Sorgen wachsen bei dem Gedanken, dass wir als Angehörige eines psychisch Erkrankten nicht ewig „fit“ bleiben.</p>   |
| <p><b>dann</b> kann „Düne“ eine erste Anlaufstelle sein,...</p>  | <p><b>ratlos</b></p>  | <p><b>Weil</b> alle Anstrengungen, den Erkrankten bei der Eingliederung in die Gesellschaft zu unterstützen, an dessen Uneinsichtigkeit oder an seiner krankheitsbedingten Fehldeutung scheitern können.</p> |
| <p><b>denn</b> „Düne“ ist eine Gruppe von Angehörigen psychisch Kranker, die sich regelmäßig trifft und austauscht.</p>            | <p><b>Weil</b> unsere Kraft nicht ausreicht, um eine angemessene Hilfe für die Rückkehr in das gewohnte Leben zu leisten.</p>                                 | <p><b>Weil</b> wir manchmal kaum in der Lage sind, auch noch unsere persönlichen Aufgaben zu meistern.</p>   |
|  | <p><b>Weil</b> Freunde und Bekannte diese Krankheit unserer Angehörigen und die veränderte häusliche Situation nicht verstehen und nachvollziehen können.</p> | <p><b>Weil</b> wir ohne fachkundige Hilfe und gegenseitige Unterstützung die Lebensbedingungen der psychisch Kranken nicht alleine verbessern können.</p>  |
|  | <p><b>Weil</b> permanente Überforderung und Schlaflosigkeit auch an unserer eigenen Gesundheit nagen können.</p>  |  |